

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 21

Illustration: An der diesjährigen "Foire gastronomique" in Neuenburg ist Indien mit seinen kulinarischen Spezialitäten vertreten
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

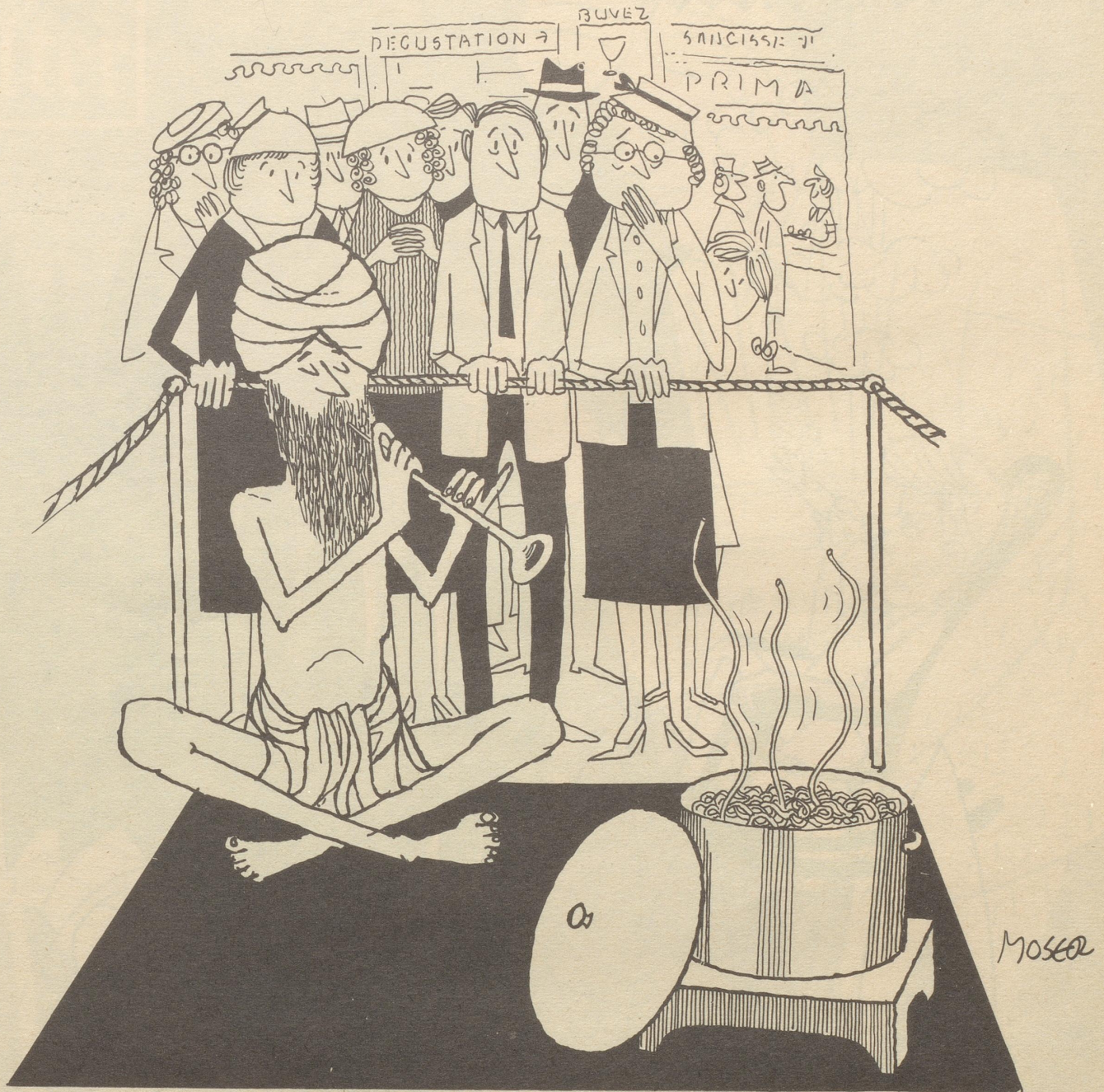
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An der diesjährigen «Foire Gastronomique» in Neuenburg ist Indien mit seinen kulinarischen Spezialitäten vertreten

... und man wird also dort die «Spaghetti à l'indienne» versuchen können!

HAPPY END

Jack Carter war Oberst John Glenn vorgestellt worden, und als er am nächsten Tag seine alte Tante im Altersheim besuchte, erzählte er ihr die Neuigkeit. «Wer ist das?» wollte die alte Dame wissen. «Der Astronaut!» erklärte Carter. «Was ist das, ein Astronaut?» ging es weiter. «Ein Astronaut .. ein Astronaut»

versuchte der Neffe zu erklären, «weißt Du, Tante, er ist dreimal um die Welt geflogen ...» Die kleine alte Frau schien nicht sehr beeindruckt: «Jack, wenn einer Geld hat, kann er reisen!»

Bei einer der letzten Pressekonferenzen im Weißen Haus in Washington sagte ein Journalist: «Mr. Präsident, Ihr Bruder sagte neulich

im Fernsehen, er würde sich, seit er die Bürde des Präsidentenamtes auf Ihnen lasten sehe, kaum je danach drängen, Präsident zu werden. Wenn Sie noch einmal vor der Entscheidung stünden – würden Sie abermals darauf hinarbeiten; und würden Sie den Job anderen empfehlen?» Kennedy erwiderte: «Die Antwort auf die erste Frage ist: Ja, auf die zweite: Nein, ich empfehle den Job keinem anderen. Wenigstens vorläufig noch nicht.»

